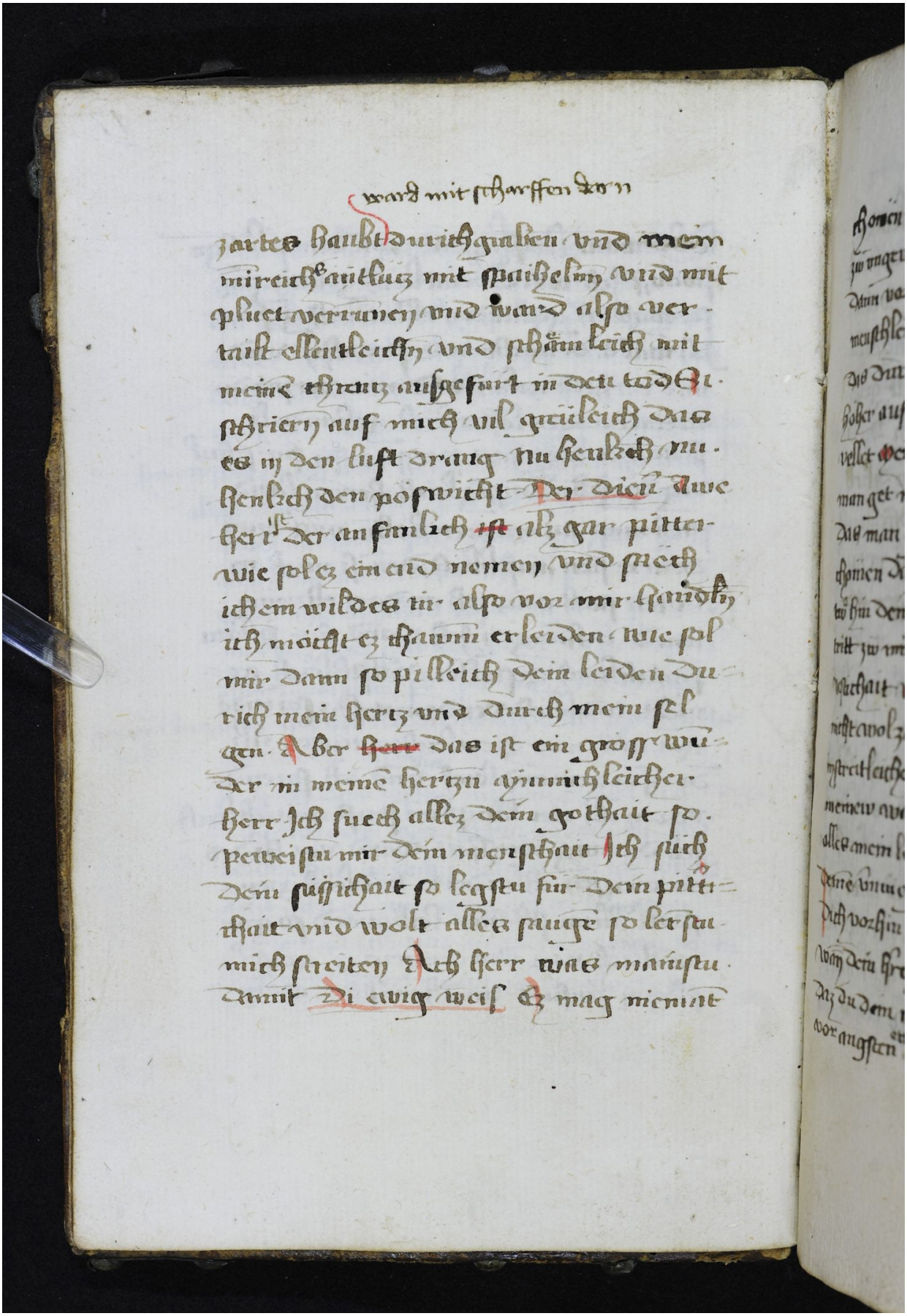
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ward mit scharffen dorn
zartes haubt durichgraben vnd mein
mireich antlitz mit speichelm vnd mit
pluet verrunen vnd wand also ver-
taist ellentleichn vnd schämleich mit
meine chranz ausgefurt in den tod Di-
schriern auf mich vil greuleich das
es in den lift drang Nu henkich nu-
henlich den poswicht Der dich awe
hert Der ansinlich ist alz gar pitter-
wie solz ein aid nemen vnd sprech
ich ein wildes tier also vor mir schmoch
ich möcht es chaum erleiden wie sol
mir dann so pilleich dein leiden du
rich mein hertz vnd durch mein sel
gen. Aber herr das ist ein grosser wi-
der in meine hertzn ainmich leichei-
herr Ich sprech alles dem gothait so
perweistu mir dem menschait Ich sprich
dein sussichait so legstu fur Dein pitt-
chait vnd wolt alles pruge so lerstu
mich streiten Ach herr was manstu
damit Di ewig weis es mag meinnt